



ALLGEMEIN

Radio macht Schule?

Pilotprojekt: Fachabschluss

BURGENLAND

PTS Eisenstadt beim Lehrlingscasting

KÄRNTEN

Unterricht im Zeichen von Corona

NIEDERÖSTERREICH

Partnerschaft zwischen Brunn und Mistelbach

OBERÖSTERREICH

PTS Braunau orientiert

STEIERMARKE

PTS Eisenerz punktet im Nordischen Schisport

WIEN

PTS/FMS 3 Projekt: Vorsprung



Foto: Daniela Seiwald, PTS Villach



Inhalt

Editorial	2-3
Pilotprojekt: Fachabschluss	3-6
Radio	6-8
Schulbuchinformation	8
Burgenland	9
Kärnten	9
Niederösterreich	10-11
Oberösterreich	11-16
Schulbuchinformation	13
Steiermark	17-20
Wien	21
SOAK 20	22-23
Schulbuchinformation	24

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.druck.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive,

Verpflichtende Dauer der Orientierungsphase und verpflichtende Herbstferien – ein Widerspruch?



In vielen Polytechnischen Schulen Österreichs laufen bereits intensiv die Vorbereitungen auf das kommende Schuljahr 2020/21, das für unseren Schultyp mit so vielen Neuerungen wie schon lange nicht mehr aufwarten kann. Schlagworte wie Kompetenzorientierung, der komplett überarbeitete PTS Lehrplan mit seinen neuen Organisationsformen und Unterrichtsgegenständen sowie auch die verpflichtend durchzuführenden Herbstferien sind in aller Munde.

Eine besondere Frage wird jedoch besonders oft diskutiert, sei es mündlich oder in schriftlichen Stellungnahmen: das Zusammenspiel von den verpflichtenden Herbstferien mit der Orientierungsphase, die mit einem Spielraum von 4-8 Wochen einzuplanen ist. So unterschiedlich wie z.B. unsere Standorte in Österreich oder auch die regionale Wirtschaft vom Bodensee bis zum Neusiedlersee sind, so unterschiedlich wird auch diese Frage diskutiert.

Je nach Standort und Größe der jeweiligen PTS kann das Zusammenspiel zwischen Orientierungsphase und Herbstferien einerseits sinnvoll, an einem anderen Standort jedoch absolut kontraproduktiv sein. Sollten z.B. die gesetzlichen Möglichkeiten ausgenutzt werden um eine kurze, vier- bis fünfwöchige Orientierungsphase zu organisieren, würden in diesem Szenario die Herbstferien nach ein bis zwei Wochen Unterricht in die Phase 2 fallen, ein Zeitpunkt der dafür am denkbar schlechtesten geeignet wäre, da in dieser Zeit die Grundlagen des jeweiligen Fachbereichs erlernt werden. Eine Unterbrechung durch die Herbstferien in diesem Fall wäre absolut kontraproduktiv für den Lernfluss in vielen für Schüler/innen neuen Gegenständen. Dasselbe gilt ebenso für lange Orientierungsphasen von sieben bis acht Wochen, wobei Herbstferien diese unnötigerweise unterbrechen würden und somit den Prozess des Orientierens erheblich beeinflussen und behindern.

Sollten jedoch der Beginn der Herbstferien mit dem Abschluss der Orientierungsphase zusammenfallen, könnten Herbstferien für unsere Schüler/innen die Chance sein, nochmals die Wahl des Fachbereiches (und somit auch die Wahl des angestrebten Berufes) zu reflektieren und diese schulfreien Tage könnten für weitere individuelle Schnuppertage genutzt werden.

So unterschiedlich wie unsere Standorte mit all ihren regionalen Besonderheiten sind, so unterschiedlich sind auch die Sichtweisen zu diesem Thema. An manchen Standorten erfolgen die Bewerbungsgespräche und Lehrlingsaufnahmen schon sehr früh- somit macht eine kürzere Orientierungsphase und eine rasche Berufsvorbereitung viel Sinn. An anderen Standorten erfolgt dies deutlich später und somit wird eine andere Schulorganisation sinnvoller. Die Stärke der Polytechnischen Schulen war und ist es, auf die regionalen Besonderheiten der Wirtschaft

und Region einzugehen und sich diesen anzupassen, um eine passende bestmögliche Berufsvorbereitung und Berufsüberleitung zu ermöglichen.

Dem Thema Schulautonomie wird derzeit viel Bedeutung zugemessen. Der neue Lehrplan gibt den Schulen für die Orientierungsphase die Möglichkeit, autonom durch den Rahmen von vier bis acht Wochen zu entscheiden. Im Rahmen dieser schulautonomen Entscheidung wäre es notwendig, den Polytechnischen Schulen auch die Entscheidung über eine Durchführung der Herbstferien schulautonom zu überlassen, somit könnte jede Schule das für die jeweilige Region passende Modell auswählen - und somit auch das passende Modell für die zukünftigen Lehrlinge!

Fachabschluss-Projekt in Niederösterreich

Das Fachabschlussprojekt unserer Kollegen/innen aus Niederösterreich ist auf breites Interesse in den anderen Bundesländern gestoßen, deshalb vertiefen wir uns auch in dieser Ausgabe dazu.

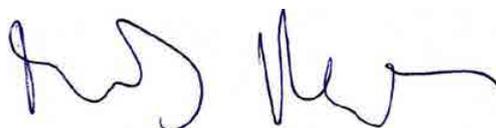
Sommerakademie 2020 in Salzburg

Die kommende Sommerakademie in St. Johann im Pongau wird im Schwerpunkt die Neuerungen des kommenden Schuljahres behandeln. Ich bitte euch, alle 4 Anmeldeschritte wie im Anmeldeformular beschrieben durchzuführen, damit für alle die teilnehmen möchten auch dementsprechend alles vorbereitet werden kann. Ich freue mich auf viele konstruktive Gespräche mit euch und auf zahlreiche teilnehmende Kollegen/innen!
Mit POLYaktiven Grüßen

Euer Bundesobmann Manfred Heissenberger

Mit POLYaktiven Grüßen

Manfred Heissenberger



PILOTPROJEKT: FACHABSCHLUSS

Interview:

Fachabschlussprojekt an der PTS?

In Fortsetzung unseres Schwerpunkts „Fachabschluss-Projekt in NÖ“ hatte OSR Dir. Christa GELBER-WISCHETZKY (POLYaktiv) die Möglichkeit ein Interview mit Dir. Christoph JINDRA, MAS MSc (PTS Gmünd) über die ersten Erfahrungen mit dem hochinteressanten Fachabschluss-Projekt (FAP) an seiner Schule zu führen. OSR Lukas RIENER sorgte für Ton und Foto.

Gelber-Wischetzky: Herr Kollege Jindra, Sie sind seit 9 Jahren an der PTS Gmünd, 4 davon als Leiter tätig. Wie entstand überhaupt die Idee zu diesem Projekt?

Jindra: Begonnen hat es damit, dass ich in einer Konferenz mit den Kollegen/innen überlegt habe, ob ein Fachabschluss in der PTS nicht sinnvoll wäre. Denn wir sind eine Schulform, in der die Schulpflicht beendet wird, es aber keinen Abschluss gibt. In vielen anderen Schulformen gibt es das (z.B. den Handelsschulabschluss, ...).

Quantitativ müssten die Anforderungen nicht hochgeschraubt sein, sondern die Schüler/innen sollten einfach die Möglichkeit haben, den Jahresstoff im Fachbereich zu wiederholen. Sie sollten präsentieren, was sie sich in diesem Jahr an Kompetenzen, Wissen und Fähigkeiten erworben haben und dafür ein Zertifikat erhalten, das unabhängig vom Zeugnis verliehen wird.

Gelber-Wischetzky: Was habt ihr als die wichtigsten Ziele in diesem Projekt definiert?

Jindra: Ziel war immer zu zeigen, was die Schüler/innen in diesem Jahr gelernt haben, nicht um Sie zu prüfen oder zu zeigen was sie nicht können, sondern um ihnen die Gelegenheit zu geben, sich noch einmal intensiv mit dem Stoff auseinanderzusetzen und zu lernen ihre Fachkompetenzen zu präsentieren und um sich letztlich auf spätere punktuelle Prüfungssituationen vorzubereiten. Dies wird durch kompetenzorientierten Unterricht forciert und auch erreicht.

Gelber-Wischetzky: Warum muss es ein kommissionelles Fachgespräch sein?

Jindra: Das hat mehrere Gründe:

1. Die Lehrer/innen werden im Laufe dieses Prozesses immer mehr zum Coach, da sie ja das Abschlussgespräch nicht selbst abnehmen, was das Lernklima sehr positiv beeinflusst.

2. Die Schüler/innen können sich so auf eine Prüfungssituation vorbereiten und einstellen, wie sie sie dann bei der Lehrabschlussprüfung vorfinden werden. Es ist eine besondere Herausforderung, wenn die Schüler/innen vor fremden und fachlich kompetente Menschen zeigen sollen, was sie gelernt haben.

3. Die Motivation der Schüler/innen wird gestärkt, von diesem Jahr so viel wie möglich zu profitieren, auch wenn sie schon eine Lehrstelle haben.

4. Die Schüler/innen lernen, besser mit Stresssituationen umzugehen.

5. Selbstkontrolle und Selbstreflexion der Schüler/innen werden stark forciert.

6. Der Kontakt der Schule zur Wirtschaft wird gefördert und

7. die PTS kann zeigen, welche Fachkompetenzen sich die Schüler/innen in nur einem Jahr aneignen können.

Gelber-Wischetzky: Wer sitzt in den Kommissionen?

Jindra: Wir haben regionale Firmen angesprochen und Vertreter der WKO. Das Projekt hat großes Interesse hervorgerufen und so haben wir auch eine gute Kooperation mit den Betrieben erzielt. Die Zertifikatsverleihung selbst findet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer statt.

Gelber-Wischetzky: Können Sie das Projekt kurz beschreiben?

Jindra: Der Fachabschluss besteht aus einem praktischen, einem theoretischen und einem kommissionellen Teil.

Der fachpraktische Teil beinhaltet die Anfertigung eines Werkstückes (technischer FB) welches die Schüler/innen in einer vorgegebenen Zeiteinheit zu erarbeiten haben.

Die Theorie besteht aus einem Fragenkatalog, den die Schüler/innen erhalten und der im Laufe des Jahres durch die Inhalte des Lehrplans abgearbeitet wird. Die Schüler/innen bearbeiten die Fragen selbstständig für sich. Die Antworten werden also nicht detailliert vorgegeben.

Der kommissionelle Teil wird durch externe Experten/innen aus der Wirtschaft im jeweiligen Fachbereich durchgeführt. Es ist ein Fachgespräch, in dem der Schüler seine praktische Arbeit präsentiert und Fragen dazu gestellt bekommt. Aus dem Fragenkatalog, den die Kommission vorab erhält, werden im Abschlussgespräch pro Schüler/in 2-3 Fragen gestellt.

Gelber-Wischetzky: Was passiert, wenn einem/er Schüler/in die praktische Arbeit misslingt?

Jindra: Es muss in diesem Fall nicht sein, dass dann das ganze Abschlussgespräch negativ verläuft, denn wenn der/die Schüler/in im Fachgespräch den Fehler gut erklären kann, ist das für die Kommission ein wertvoller Hinweis, dass er das Problem verstanden

hat.

Gelber-Wischetzky: Die Techniker haben also ein Werkstück vorgegeben. Was macht z.B. der FB Tourismus?

Jindra: Hier wird im praktischen Teil ein 4-gängiges Menü gekocht und eine Tischdekoration erstellt. Die dazu von den Schülern/innen selbst hergestellte Fotodokumentation ist dann die praktische Grundlage beim kommissionellen Abschlussgespräch. Im FB Handel/Büro wird von den Inhalten der Übungsfirma ausgegangen.

Gelber-Wischetzky: Welchen Zeitplan gibt es für die Vorbereitung?

Jindra: Im September: Die Schüler/innen erhalten den je nach Fachbereich gegliederten Fragenkatalog (20-30 Fragen), die Antworten müssen sie im Laufe des Jahres selbst erarbeiten.

Ab dem Beginn des 2. Semesters wird bereits die Situation des Abschlussgesprächs geübt und die Lehrer/innen werden immer mehr zum Coach.

Im Mai: Die Schüler/innen beginnen mit dem Werkstück/der Praxisarbeit, wobei die Schüler/innen im jeweiligen Fachbereich die gleiche Aufgabenstellung bekommen.

Im Juni (1./2. Woche): Die Fachabschlussgespräche werden abgehalten.

Gelber-Wischetzky: Wie lange dauert ein kommissionelles Abschlussgespräch?

Jindra: Nicht mehr als ca. 15 Min pro Schüler/in.

Gelber-Wischetzky: Sind alle Schüler/innen verpflichtet, an diesem Abschlussgespräch teilzunehmen?

Jindra: In unserer Schule – ja!

Gelber-Wischetzky: Und was passiert, wenn ein/e Schüler/in nicht antritt?

Jindra: Dann gibt es kein Zertifikat, aber auf das Zeugnis hat das keinen Einfluss.

Gelber-Wischetzky: Gibt es insgesamt einen großen Mehraufwand für die Lehrer/innen bzw. Schüler/innen?

Jindra: Der Mehraufwand ist gering im Vergleich zum Mehrwert, den ein solches Zertifikat darstellt – für die Schüler/innen eine wertvolle, zusätzliche Beurteilung, aber auch für uns Lehrer/innen, wenn wir die positiven Leistungen an unseren Schulstandort und unserem Schultyp der Öffentlichkeit präsentieren können. Es wäre jedenfalls angeraten, die „Vorbereitung zur FAP“

im Fächerkanon als eigenständigen schulautonomen Gegenstand zu berücksichtigen.

Gelber-Wischetzky: Das klingt nach einer Win-win-Situation?

Jindra: Auf jeden Fall - und obwohl nicht jede/r Schüler/ in anfangs begeistert ist, sich einem kommissionellen Abschlussgespräch zu stellen, überwiegen im Laufe des Prozesses eigentlich immer der Ehrgeiz und die Motivation steigt. Wichtig ist auch, dass wir die Zertifikatsverleihung in der vorletzten Juni-Woche in einem öffentlichen und würdigen Rahmen stattfinden lassen, was für die Schüler/innen eine zusätzliche Wertschätzung bedeutet.



Foto: OSR Lukas RIENER, Dir. Christoph JINDRA, MAS MSc (PTS Gmünd)
OSR Dir. Christa GELBER-WISCHETZKY

Gelber-Wischetzky: Habt ihr allein dieses Konzept an eurer Schule begonnen zu entwickeln?

Jindra: Ich habe bei der POLYaktiv- Sommerakademie 2018 in Kärnten mit dem Kollegen Robert HEINDL (PTS Scheibbs) darüber gesprochen, er hat bereits vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der WKO an seiner Schule einen Testlauf zu einem kommissionellen Fachabschluss mit Zertifikat gestartet. Wir haben dann begonnen gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten. Mittlerweile sind wir 9 Pilotschulen in NÖ, die dieses Projekt mit großem Erfolg an Ihrer Schule führen und mit den zuständigen SQMs in Steuer- und Arbeitsgruppen an der konzeptionellen Weiterentwicklung arbeiten.

Gelber-Wischetzky: Welche externen Reaktionen gibt es zu diesem Projekt?

Jindra: Das Echo aus der Wirtschaft und ebenso von den Eltern ist äußerst positiv und die Zusammenarbeit mit der WKO ist sehr gut.

Etliche Firmen haben bereits von sich aus ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Sie erkennen welches großes Potential in der PTS steckt, dass die Schüler/innen fachlich gut vorbereitet sind und gelernt haben, ihre Leistungen erfolgreich zu präsentieren.

Damit wird ein weiteres Mal deutlich, dass dieses Jahr kein verlorenes, sondern in jeder Hinsicht ein gewonnenes Jahr ist, in dem die PTS ihrer Aufgabe berufsvorbereitend und persönlichkeitsbildend zu wirken, voll gerecht wird.

Gelber-Wischetzky: Vielen Dank für das Gespräch.

Stimmungsbild zur FAP 2019 PTS Tulln

Ursprünglich war bei uns geplant, das „Fachabschluss-Projekt“ (FAP) im ersten Jahr nur in Metall und Handel/Büro „auszuprobieren“, letztendlich konnten wir sie aufgrund des tollen freiwilligen (!!) Engagements der Kollegen/innen in allen sechs Fachbereichen anbieten!

Als wir „Experten/innen“ für die Fachgespräche suchten, rannten wir bei den Unternehmern offene Türen ein und erhielten nicht nur kräftigen Zuspruch, sondern auch intensive und tatkräftige Unterstützung, die bis zum Sponsoring von Unterrichtsmaterial reicht.

Die Verleihung der Urkunden fand in unserer Bezirksstelle der WK NÖ statt, was einen würdigen Rahmen und eine große Wertschätzung der Jugendlichen bedeuteten. Für die Schüler/innen bietet die FAP die einzigartige Möglichkeit, ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen aus

dem Fachbereichsunterricht zu präsentieren und das tut ihrem Selbstbewusstsein unheimlich gut! Manche hat es sehr viel Überwindung gekostet, sich dem Fachgespräch zu stellen, aber umso größer war die Freude und der Stolz danach, es geschafft zu haben! Diese Mädchen und Burschen haben ein extrem positives Erlebnis mitgenommen und das ist das perfekte Highlight für den Schulabschluss!

Ich kann es nur allen PTS empfehlen! Es gibt ausschließlich Gewinner: Die Schüler/innen lernen mehr und steigern ihr Selbstbewusstsein, der Unterricht wird transparenter und „gleicher“ durch mehr Koordination in den Fachbereichen zwischen den PTS und die Unternehmen sehen, was wir leisten und den Jugendlichen an Theorie und Praxis alles anbieten!

Text: DPTS Alexandra Huber, BEd, PTS Tulln
POLYaktiv-Förderschule

PILOTPROJEKT: FACHABSCHLUSS

Stimmungsbilder zum FAP von der PTS Himberg



RADIO

Prominenter Besuch am 29. 10. 2019 für die Schüler/innen der Fachbereiche Handel/Büro und Radio

Fernseh- und Radiomoderator Gregor Walzl (www.derwalzl.at) besuchte die PTSDF mit einem Workshop zum Thema Präsentationstechniken. Mit Stimm- und Sprechübungen zeigte er den Jugendlichen, wie die Stimme schonend und wirkungsvoll eingesetzt werden kann. Als Highlight des Tages kommentierte der aus dem ORF-Zweikanalton und aus Servus-TV bekannte Sprecher den 2. Durchgang von Marcel Hirscher in Schladming 2019.

Unsere Radio-Schüler nutzten gleich die Chance und baten Gregor Walzl zu einem Interview in unser neues Radiostudio. Zu hören gibt es das ganze Interview auf unserer Homepage und auf Radioigel. Thomas Axmann (Antenne Steiermark) stellte sich auch den interessierten Fragen unserer Radio-Crew.



Foto: Gregor Walzl beim Interview mit Lukas, Leon, David und Daniel (von rechts)

PTS/FMS Wien 3

RadioPoly

Netzwerktreffen der Wiener Radiobande bei Radio Orange 94.0

Am 2. 3. 2020 war es soweit. Das erste Netzwerktreffen der Wiener Radiobande hat bei Radio Orange 94.0 stattgefunden. Christoph Kaindel und Tanja Waculik vom Wiener Bildungsserver haben uns eingeladen, über unsere Arbeit zu berichten.

Ziel war es, unsere Erfahrungen auszutauschen und auch wie wir andere Schulen dazu bringen könnten, Radiobeiträge für die Radiobande und den Wiener Bildungsserver (lehrerweb.at) zu gestalten.

Es kam zur Sprache, wie man das Medium Audio/Radio in den Unterricht einbauen kann. Ein Beispiel ist das Projekt der Klasse F1 an der PTS/FMS Wien 3, wo wir versuchen eine Podcast-Reihe über das Thema „Safe im Internet“ im Klassenverband zu realisieren.

Natürlich haben wir den Vorteil, dass wir das RadioPoly-Studio zur Verfügung haben. Aber man kann sich beim Wiener Bildungsserver, in der Medienabteilung des Bundesministeriums oder im Wiener Medienzentrum Zieglergasse Geräte auch ausborgen, um Aufnahmen zu machen. Außerdem ist es möglich, nach Absprache, unser RadioPoly-Studio zu nützen.

Es ist geplant, dass an unsere Schule Direktoren/innen und Lehrer/innen eingeladen werden, um sich unser Studio anzuschauen. Es bedarf aber der Unterstützung von vielen Seiten her, dass Projekte dieser Art an Schulen etabliert werden können. Der finanzielle Aspekt für den Aufbau eines Studios ist, denke ich, noch das geringste Problem.

Medienerziehung, digitale Grundbildung, Medienkompetenz – Schlagworte, die vom Bildungsministerium und der EU immer wieder genannt werden, sollen endlich Einzug halten in den Schulen.

Wir von RadioPoly wurden gefragt: „Was bringt diese Art der Medienerziehung? Welchen Nutzen bringt es den Schülern/innen?“ Und da gibt es einiges, was wir durch die 10-jährige Erfahrung mit RadioPoly belegen können:

- Spracherwerb und Aussprache – eine Grundkompetenz, die in unserer multilingualen Gesellschaft manchmal viel zu wenig beachtet wird.
- Selbstvertrauen – gerade im Alter der 14/15-Jährigen ist es wichtig, Selbstvertrauen aufzubauen, um u.a. bei Vorstellungsgesprächen bestehen zu können. Hier können wir die Schüler/innen dort abholen, wo sie stehen. Wir zeigen ihnen, dass ihre Mehrsprachigkeit ein großer Vorteil sein kann. Eine Herausforderung für unsere Schüler/innen ist es jedes Jahr, Straßeninterviews zu machen.
- Teamfähigkeit – im Team zu arbeiten, ist Grundvoraussetzung, dass Radiosendungen gelingen

können. Genauso wird diese Kompetenz von der Wirtschaft gefordert, um effizient arbeiten zu können.

- Medienkompetenz – der kritische Umgang mit Medien, egal ob das Schneiden von Radiobeiträgen, die Aufnahmen im Studio oder bei Straßeninterviews, die Auseinandersetzung mit verschiedenen Printmedien (Inhalt und Aufbau), aber auch die rechtliche Seite, was Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild betrifft, sind Themen, die immer wieder angesprochen werden.

Da gibt es noch vieles mehr, aber unser Appell an alle Interessierten ist einfach:

Kommt und schaut euch das an – es lohnt sich!

Oder wie unsere Schüler/innen sagen: „RadioPoly ist Legende!“



Text: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß, PTS/FMS Wien 3

RadioPoly ON AIR

Wieder kann RadioPoly aus der PTS/FMS Wien 03 den internationalen Preis des Bundesministeriums media literacy award (mla) gewinnen!

Unsere Sendung: Themen, die die Welt nicht braucht
Projektleitung: Gabriela Pranieß und Andreas Swatosch
Jurybegründung

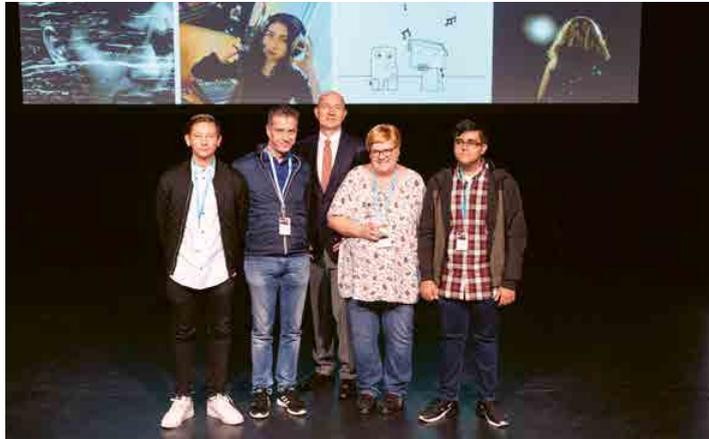
„RadioPoly ist Legende“, heißt es zu Beginn des Audios. Infolge setzen sich Schüler/innen u.a. mit der Konzentration auf dem Printmedienmarkt und mit seltsamen Schlagzeilen aus dem österreichischen Boulevard auseinander und leisten damit etwas, das man Lesern/innen mancher Artikel häufiger raten würde. „Denkt’s einmal nach, es gibt Wichtigeres auf der Welt“, heißt es etwa über Chronikales. Ganz recht, möchte man wünschen, zum Beispiel die Legende RadioPoly, oder multimedial gesprochen:

Ein sehr gelungenes Audio über Print im Digitalen!
Die Sendung ist auf unserer Homepage (www.pts3.at/radiopoly/) nachzuhören. Viel Spaß!



RADIO

Im nächsten Schuljahr feiern wir bereits unser 10-jähriges Jubiläum. Ab 2020 sind wir ON AIR über Ö1campus (wie immer) und wieder auf Radio Orange 94.0, dem freien Radio für Wien in Kooperation mit dem Wiener Bildungsserver. Diese Kooperation sieht vor, dass alle PTS/FMS in Wien, die Radiobeiträge gestalten, sich über den Wiener Bildungsserver – und eventuell die Radiobande - miteinander vernetzen.



So soll jeden 2. und 4. Montag im Monat ein Beitrag über Radio Orange 94.0 gesendet werden. Die Beiträge können zwischen 5 und 30 Minuten Länge haben. Genauere Infos gibt es dann für alle Interessierten in der nächsten Ausgabe.

RadioPoly – eingebunden in den Regelunterricht der PTS/FMS (2 Unterrichtsstunden wöchentlich in Kreativer Erziehung) – bietet ein umfassendes Konzept: Von der Aufnahme bis zum selbst geschnittenen gebauten Beitrag am PC - und ein Blick hinter die Kulissen der Radioarbeit:

Journalistische Arbeitsformen kennenlernen, Sprache verbessern, Sprechen üben für Vorstellungsgespräche, Teamgeist erwerben und Selbstbewusstsein aufbauen. Immer wieder eine Herausforderung bei unserer 1-jährigen Schulform. Medienerziehung, wie sie gelingen kann.

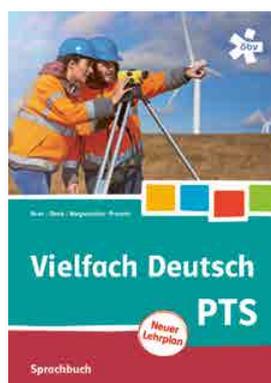
Text: Gabriela Pranieß, PTS/FMS Wien 03, Foto: mediamanual
POLYaktiv-Förderschule

SCHULBUCHINFORMATION

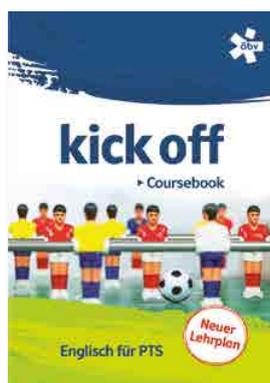
Unsere Neuerscheinungen für die PTS



Mach mit Mathematik
*Auch als Kombination
mit E-Book+ erhältlich*



Vielfach Deutsch
Das Deutschbuch mit
dem Praxisplus



kick off
Am Ball bleiben mit
kick off



Bausteine
Einfach erklärt,
leicht erarbeitet

Informationen zu unseren Lehrwerken und zum kostenlosen Zusatzmaterial finden Sie auf www.oebv.at/pts

#Lehrlingscasting in der PTS Eisenstadt

Im Februar 2020 fand zum zweiten Mal das Projekt „#Lehrlingscasting“ statt, das von der Wirtschaftskammer Burgenland mit Unterstützung des AMS und der Bildungsdirektion Burgenland ins Leben gerufen wurde

Das Ziel war, angehende Lehrlinge mit Lehrbetrieben zusammenzubringen.

150 Jugendliche hatten die Möglichkeit sich bei 37 Unternehmen zu bewerben bzw. sich über diese zu informieren.

Im Vorfeld wurden Bewerbungsmappen erstellt und Bewerbungsgespräche geübt, so waren die Jugendlichen gut vorbereitet.

Aber nicht nur Schüler/innen der PTS Eisenstadt nutzten die Chance, sich beim Casting zu präsentieren, ca. die Hälfte der Jugendlichen waren aus anderen Schulen gekommen.

Für einen reibungslosen Ablauf und Verköstigung sorgte

ein Lehrer/innen-Team mit der Fachbereichsgruppe Dienstleistung der PTS Eisenstadt.

Text und Foto: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule



Foto: WKO-Burgenland Präsident Peter Nemeth und Schülern/innen der PTS Eisenstadt

Corona – learning

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, die aktuelle Situation in Österreich brachte wohl das schnellste und größte „Reformpaket“ in der Geschichte der Schule. Wir sind jetzt zu 100% digital und das innerhalb von 2 Tagen! Es war und ist ein schweres Unterfangen und für jeden Kollegen mit viel Neuland verbunden - für den Einen mehr, für den Anderen weniger, aber zusammen kann man es schaffen. Ja, wir sind in der Krise! Aber man sollte sich die Bedeutung des Wortes genauer anschauen:

Das Wort „Krise“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Entscheidung / entscheidende Wendung / Wende“. In unserem Fall eine Wende auf einen neuen Kurs in die digitale Schule – mit all ihren Vor- und Nachteilen.

Applikationen herunterladen, Passwörter merken, Zugangsdaten, Datenverarbeitung, Datenvolumen, Smartphone, und eine riesengroße Auswahl an Lernplattformen wirken für viele wie ein ungewollter Fallschirmsprung in den Dschungel von Madagaskar. Dazu kommen noch der fehlende persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und die erschwerte Beurteilung.

Was passiert:

Schulpflicht wird in Motivation, Freiwilligkeit und Interesse umgewandelt, auch die Verantwortung der Eltern kommt wieder mehr zu tragen. Über die direkte Kommunikation Schüler/in – Lehrer/in, trauen sich auch schüchterne Schüler/

innen Fragen zu stellen.

Die Leistungsdifferenzierung kommt individuell direkt beim Schüler an. Ein Versuch, der zunächst mal vielversprechend beginnen konnte, in der nächsten Ausgabe hoffentlich schon ein Rückblick auf die Erfahrungen damit.

Und zu guter Letzt noch eine kleine Auswahl von Plattformen, die beim E-Learning sehr hilfreich sind:

<https://oe1.orf.at/schule>



<https://tvthek.orf.at/>



Text: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule

Die Woche der Werkstätte in der PTS Krumbach

Eine ganze Woche werkten die Schüler/innen der NMS/PTS Krumbach unter der Leitung ihres Klassenvorstandes, OLNMS Gerhard Mayer, mit viel Freude und Elan an der Herstellung von verschiedenen Werkstücken.

Zur Verwendung kamen die Materialien Holz und Metall. Wie man sehen kann, entstanden dabei kreative und tolle Werkstücke. Vor allem für die Tourismus-Gruppe dieser Klasse war das Werken eine wertvolle Erfahrung, um auch in diesen Bereich „hineinzuschnuppern“.

Stolz waren die Jugendlichen auf ihre selbst hergestellten Produkte: Holzuhren, Hufeisen Blumen und Hufeisen Eulen aus Metall, eine Schuhablage aus Metall, ein dekorativer Weinständer und ein Kerzenständer, eine Schatzkiste aus Holz sowie die detailgenauen Holzengerl.

Als Raumdekoration für zuhause entstanden auch Hufeisen Katzen.

„Dieses Projekt, das die Individualisierung der Jugendlichen fördert und bei den Schülern/innen so viel Begeisterung geweckt hat, wird auf jeden Fall auch im nächsten Schuljahr wieder durchgeführt“, so die Leiterin Monika Seidl.

Text und Foto: NMS/PTS Krumbach



Grenzüberschreitendes Projekt C4PE

Im Rahmen des „C4PE – Concepts for Professional Education in Border Regions“ (INTERREG Programm) besuchten am 4. Dezember 17 Lehrerinnen und Lehrer aus Brünn die Polytechnische Schule Mistelbach.

Nach einer kurzen Begrüßung der Delegation durch Direktorin Gabriele Helmer informierten sich die Lehrer/innen aus Tschechien über das österreichische Schulsystem, vor allem über die Polytechnischen Schulen.

Da die Polytechnischen Schulen in enger Kooperation mit der Wirtschaft stehen und eine optimierte Berufsorientierung anbieten, unterstützt die NÖ Landesakademie dieses Projekt. Die Gäste erhielten viele Informationen, unter anderem auch über die duale Ausbildung, um die wir Österreicher von vielen anderen europäischen Staaten beneidet werden.

OLNMS Martin Weißenböck fungierte dankenswerterweise als Dolmetsch. Die Schüler/innen des Fachbereichs Dienstleistungen bereiteten eine kleine Jause und Kuchen vor. Bei regem Informationsaustausch kam es zu einer Gegeneinladung nach Brünn.

*) Weitere Information:



Text: Marion Schnabl und Foto: Werner Weigl, PTS XXXXXXXXX
POLYaktiv-Förderschule



PTS Zistersdorf: Firmentag lässt mit Rekord aufhorchen

Noch nie so viele SchülerInnen und Aussteller!

Der Firmentag, organisiert von der NMS und PTS Zistersdorf, ist inzwischen fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des östlichen Weinviertels. Am 21.11.2019 ging der „Firmentag“ über die Bühne.

Dabei hatten die Firmen Gelegenheit, sich zu präsentieren, Fragen der Schüler/innen und deren Eltern zu beantworten und nach dem ein oder anderen zukünftigen Lehrling Ausschau zu halten. Über 40 Betriebe aus den Bezirken Gänserndorf, Mistelbach und aus Wien sowie alle Blaulichtorganisationen und diverse Beratungsstellen hatten sich die Zeit genommen, um den Schüler/innen Rede und Antwort zu stehen.

Ziel der Veranstaltung, die von rund 360 Schüler/innen aus dem östlichen Weinviertel besucht wurde, war es, zu informieren, die Firmen vorzustellen und zu vermitteln, dass Lehre keine Sackgasse ist, sondern der Grundstein für eine steile Karriere sein kann. Neben dem „Firmentag“ hatten die Schüler/innen die Möglichkeit bei einer Führung die LBS Zistersdorf kennen zu lernen.

Die Direktoren der drei Schulen, Dir. Sandra Steineder-Storch von der NMS, Dir. Günter Perlega von der

PTS und Dir. Ing. Rudolf Wickenhauser von der LBS konnten zahlreiche Ehrengäste, darunter AMS-NÖ-Abteilungsleiter Roland Studeny, den Vertreter der NÖ-Industriellenvereinigung Marin Skelo, den scheidenden AMS-Gänserndorf-Bezirkstellenleiter Alfred Walbert, seinen Nachfolger Georg Grund-Groiss sowie den WK-Obmann der Bezirksstelle Gänserndorf Ing. Andreas Hager begrüßen. Die kommunale Politik war durch Bgm. Helmut Doschek, Finanzstadträtin Wilma Langer-Bruckner, Wirtschaftsstadtrat Ing. Gernot Krippel und die Obmänner der Schulgemeinden Elmar Schöberl und Leopold Born vertreten.

Text Hedwig Hitter, PTS Zistersdorf, Foto: Gerald Saleschak
POLYaktiv-Förderschule



OBERÖSTERREICH

Bereits zum vierten Mal in Folge erhielt die PTS Eferding Ende November 2019 das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“



2009 war die Polytechnische Schule Eferding die erste Schule Oberösterreichs, die dieses Gütesiegel als eine von 11 Schulen verliehen bekam. Durch das erfolgreiche Engagement im Bereich Gesundheit (körperliche,

soziale und psychische Gesundheit) erreichte die PTS die Voraussetzung für das Wiedererlangen des Gütesiegels für weitere sechs Jahre.

Diese Auszeichnung können Schulen aller Typen erwerben, die schulische Gesundheitsförderung nachhaltig verankern und bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Sie dürfen dann die Bezeichnung „Gesunde Schule OÖ“ offiziell führen. Die OÖGKK begleitet Schulen auf ihrem Weg zum Gütesiegel.

Für das Gütesiegel relevante Schwerpunktbereiche sind Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Suchtprävention, Rahmenbedingungen in der Schule

und Gesundheit für Lehrkräfte. Die Maßnahmen sollen sich an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft richten. Das Gütesiegel Gesunde Schule OÖ ist eine Initiative der OÖGKK, des Landes OÖ und der Bildungsdirektion OÖ.

Durch die Unterstützung dieser Organisationen sollen auch künftig gesundheitsfördernde Maßnahmen an der Schule verankert werden.



Berufsorientierungstage an der PTS Braunau

Die BO-Tage waren eine Werbeveranstaltung für die Lehre und die Polytechnische Schule

Den Schülern/innen wurde dabei gezeigt, dass eine Lehre eine hochwertige, spannende und zukunftssichernde Ausbildung ist und die PTS eine perfekte Vorbereitung dazu bietet. An zwei Berufsorientierungstagen durften 225 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der NMS Braunau, Ranshofen, Mauerkirchen und Altheim in der PTS Braunau und bei den beteiligten Firmen (25 Firmen aus der Umgebung der Schulen) erleben, welche Möglichkeiten eine Lehre bietet. Die Jugendlichen wurden nach einer kurzen Information über die PTS von den Firmen abgeholt und verbrachten dann einen spannenden Vormittag in dem von ihnen gewählten Berufsfeld. Gegen Mittag kamen alle zurück an die PTS, wo nach einer kurzen Reflexion noch Gespräche an den Firmen-Infoständen, am besten gemeinsam mit den Eltern, möglich waren. Mit einem Gewinnspiel und einem Buffet ließen wir die spannenden BO-Tage gemütlich ausklingen.



Eine Mappe mit Informationen über die PTS, die Lehre, die besuchte Firma und einem Reflexionsbogen, die jede/r Schüler/in erhalten hat, kann im BO-Unterricht in den NMS weiterverwendet werden.

Das Besondere an dieser Veranstaltung war, dass auch die NMS-Schüler/innen dabei waren, die eigentlich keine Lehre machen möchten. Vielleicht ist es uns gelungen sie doch noch von der Qualität einer Lehre zu überzeugen. Die Rückmeldungen der Jugendlichen waren sehr positiv und so wird diese Veranstaltung auch bei deren Berufsfindung eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer wichtiger Aspekt waren die überaus positiven Rückmeldungen der NMS-Lehrer/innen, die sehr beeindruckt von den Betriebsbesuchen zu uns zurückkamen und die als „Multiplikatoren“ diese Begeisterung auch in ihre Schulen und in ihren

Unterricht mitnehmen werden. Ich denke, es ist sehr wichtig, die NMS-Lehrer/innen von den herausragenden Möglichkeiten, die eine Lehre bietet, zu überzeugen. Wir wollen diese Veranstaltung, mit kleinen Veränderungen auch in den nächsten Jahren wiederholen, damit alle NMS-Schüler/innen aus unserem Schulsprengel die Gelegenheit bekommen daran teilzunehmen.

Text: Günter Haider und Fotos: Klaus Salhofer, PTS Braunau
POLYaktiv-Förderschule



t.

TRAUNER VERLAG

BILDUNG

Bildung,
die begeistert!

Bestens gerüstet für den neuen PTS-Lehrplan ...

Deutsch und
Kommunikation
SBNr. 195.426



Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie
SBNr. 195.430

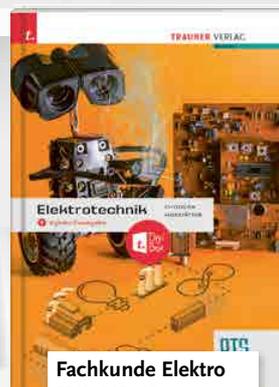


Angewandte
Informatik
SBNr. 195.429

KOMPETENZ-
ORIENTIERT

Pflichtgegenstände

Naturwissenschaften
SBNr. 195.423



Fachkunde Elektro
SBNr. 195.422



Fachkunde Metall
SBNr. 195.421

LEBENDIG

Cluster Technik

Betriebswirtschaftliche
Grundlagen
SBNr. 195.425



Buchführung und
Wirtschaftsrechnen
SBNr. 195.424



Fachkunde und
Fachpraxis
Handel und Büro
SBNr. 195.427

Cluster
Dienstleistungen

Details zu unseren Neuerscheinungen
www.trauner.at/pts2020



Das Hammer-Projekt!

Schüler/innen der PTS Mattighofen zeigten sich begeistert von der Fa. Dräxlmaier

Seit über 40 Jahren schreibt die Fa. Dräxlmaier aus Braunau automobile Geschichte. Mit weltweit über 70.000 Mitarbeitern ist die Dräxlmaier-Group ein echter Globalplayer und beliefert dabei namhafte Autohersteller wie Jaguar, Porsche und Maserati. Der mehrfach ausgezeichnete Betrieb ist Technologieführer im automobilen Premiumsegment und bietet ein umfangreiches Ausbildungskonzept.



Um die Nachwuchstechniker/innen der PTS Mattighofen vor Ort zu überzeugen, luden die Lehrlingsausbilder Fabian Lettner und Daniel Greifeneder zu einem interaktiven Betriebsbesuch ein.

In der Lehrwerkstätte durften unsere Polytechniker/innen sehr ansprechende Werkstücke anfertigen: Bohrkassetten und Schonhämmer. Dabei konnte jeder Arbeitsschritt (Bohren, Gewindeschneiden, Arbeiten mit dem Laser, Kunststoff spritzen ...) selbst durchgeführt werden. Nachdem sich unsere Schüler/innen sehr engagiert und handwerklich geschickt zeigten, durften sie auch den Brennofen mit über 400°C eigenhändig bedienen.



Durch das Projekt mit der Fa. Dräxlmaier wurden Unterrichtsinhalte offeriert, die eine Schule niemals leisten könnte. Mit hochentwickelten Werkzeugen stellten unsere Schüler/innen interessante Werkstücke her, die sie zu ihrer Freude auch mit nach Hause nehmen durften. Dabei lernten sie Fertigungstechniken kennen, die in weiterer Folge im Unterricht besprochen wurden. Beeindruckt waren die Polytechniker/innen auch von dem großen Fachwissen der Lehrlinge und mit welcher Freude dort gearbeitet wird – ein sehr motivierendes Erlebnis!

Einen kleinen Film dazu findet Ihr auf dem YouTube - Kanal der PTS Mattighofen!



Text und Fotos: Hannes Kölblinger, PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



Projekttag Schule – Lehre – Wirtschaft

Der 27. November 2019 stand an der Polytechnischen Schule Ried im Innkreis ganz im Zeichen des Kontaktes mit der Wirtschaft. Bereits am Morgen trafen Schüler/innen der 4. Klassen der Neuen Mittelschulen aus Taiskirchen und Eberschwang ein, um gemeinsam mit den Schülern/innen und Lehrern/innen der PTS sowie mit Vertretern/innen der Firmen Fischer, DM, Team 7, EBG, Enser Bäcker und Wiesinger Bau in den verschiedenen Fachbereichen praktisch zu arbeiten. So wurde zum Beispiel im Fachbereich Tourismus der Beruf des/r Bäckers/in vorgestellt und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Flesslerl, Semmerl, Stangerl und dergleichen zu formen und zu backen. Natürlich durften die Erzeugnisse aller Fachbereiche mit nach Hause genommen werden. Bilder dazu findet man auf der Homepage der PTS Ried: pts.ried.at. Die verschiedenen Eindrücke wurden vom Fernsehsender LT1 festgehalten und können unter folgendem Link angesehen werden:



Der Abend stand ganz im Zeichen der Wirtschaft. Gemeinsam mit der Alu-Stiftung Ried hatte die PTS Unternehmen aus der Region zu einem Informationsabend geladen. Dieser Abend wurde von Magdalena, einer Absolventin, und Nico, einem Schüler

der PTS gemeinsam mit Direktor Norbert Bachinger moderiert. Präsentiert wurde das vielfältige Angebot der Polytechnischen Schule.

Sonija Böhm und Geschäftsführer Dieter Schubert stellten die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Alu-Stiftung Ried vor. Lydia Breitschopf, Leiterin der Demografie-Beratung Region Mitte erklärte in einem Vortrag, wie Unternehmen neue Mitarbeiter/innen mobilisieren und so dem Fachkräfte- und Lehrlingsmangel entgegenwirken können.

Im Anschluss wurden in Kleingruppen Wünsche und Vorschläge der Unternehmen erarbeitet, die dann im Plenum diskutiert und protokolliert wurden. Beschlossen wurde der Abend im gemütlichen Rahmen bei einem Buffet.

Text und Foto: PTS Ried im Innkreis
POLYaktiv-Förderschule



Schule fürs Leben Ein Tag im Sozialmarkt

Unterricht der anderen Art fand für die Schüler/innen des Fachbereiches Tourismus der PTS Ried im Innkreis kürzlich an zwei aufeinanderfolgenden Mittwoch-Tagen statt.

Seit Jahren besteht bereits eine enge Zusammenarbeit mit dem Rieder Sozialmarkt. Wöchentlich produzieren die Jugendlichen unter der Führung von Fachbereichsleiterin Sabine Obergottsberger in der Schulküche Kuchen und Gebäck und stellen diese dem Sozialmarkt zur Verfügung. Jetzt wurde diese Zusammenarbeit ausgedehnt und den Schülern/innen die Möglichkeit gegeben, einen Tag aktiv im Sozialmarkt mitzuarbeiten.

Kurz nach Weihnachten gab es in dieser Einrichtung besonders viel Arbeit, weil die Geschäfte auch die überschüssige Weihnachtsware zur Verfügung stellten. Da wurde dann zum Beispiel Schokolade im Überfluss angeliefert. So viel, dass gar nicht alles im Sozialmarkt verkauft werden konnte. Aber darüber freuten sich dann andere: Ein Teil wurde sofort an das Frauenhaus

und die Lebenshilfe weitergegeben.

Lisa, Ric, Sebastian, Fabian, Fateme, Nina und Adrian konnten an diesen Tagen sehr viele Eindrücke sammeln. Was alle Schüler/innen äußerst beeindruckt hat, war die Herzlichkeit, mit der sie begrüßt und in die Arbeit eingeführt wurden, aber auch die Zusammenarbeit der Helfer, die als „eingespieltes Team“ empfunden wurden.



Nach einem gemeinsamen Frühstück durften sich die Jugendlichen an die Arbeit machen. Es wurden Regale kontrolliert und fehlende Waren aus dem Lager nachgefüllt, der Kühlschrank bestückt, Lieferungen

entgegengenommen und die Ware gelagert. So verging der Vormittag wie im Flug.

Besonderen Spaß machte den Jugendlichen am Nachmittag der Kontakt mit den Kunden. Aufgefallen ist ihnen dabei, dass sich die Kunden besonders freuten, wenn sie zusätzlich zu ihrem Einkauf noch eine



Kleinigkeit geschenkt bekamen. Mit einigen Kunden kamen die Schüler/innen auch ins Gespräch und waren

besonders von den Einzelschicksalen sehr berührt. Sie bemerkten auch, dass vor allem für ältere Menschen ein kurzes Gespräch bei einer Tasse Gratis-Kaffee eine ganz große Bedeutung hat.

Von den Mitarbeitern/innen erfuhren die Schüler/innen, dass es leider noch immer sehr viele Menschen gibt, die zwar ein Recht dazu hätten, im Sozialmarkt einzukaufen, dieses Angebot aber oft aus Scham nicht nutzen. Und eines wird allen ganz sicher in Erinnerung bleiben: Einerseits das Unverständnis über die Menge an Waren, die von den Geschäften an den Sozialmarkt geliefert wird, aber andererseits die große Freude und Erleichterung, die mit genau diesen Waren bei bedürftigen Mitmenschen erzeugt wird.

Am Ende des Tages gab es nur strahlende Gesichter, viele wichtige Erkenntnisse, die in keinem Schulbuch stehen und das Fazit: "Schön, wenn man Menschen helfen kann, denen es nicht so gut geht!"

Text: Michaela Bachleitner und Fotos: PTS Ried im Innkreis
POLYaktiv-Förderschule

Fachbereich Gesundheit, Schönheit und Soziales

Ausbildungslücke in OÖ geschlossen

In OÖ gibt es seit dem Schuljahr 2019/20 in den Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen an 7 von 15 Standorten die Möglichkeit, dass Schüler/innen nach der Polytechnischen Schule (positive 9.Schulstufe) in den dann zweijährigen Ausbildungsschwerpunkt Gesundheit und soziale Berufe der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement einsteigen.

Mit der Abschlussprüfung können sie die „Anerkennung als Heimhilfe und der UBV“ (Unterstützung in der Basisversorgung) erwerben und dürfen damit direkt in die Pflege-Arbeitswelt einsteigen. Die Ausbildung umfasst 576 UE Theorie und 720 UE Praxis.

Mit einem weiteren anschließenden vertiefenden Ausbildungsjahr können die Jugendlichen die Ausbildung zur/zum „Fach-Sozialbetreuerin/-betreuer

mit dem Schwerpunkt Altenarbeit (FSB-A) incl. Pflegeassistenten“ abschließen.

Diese Ausbildung gibt es an 3 Standorten in OÖ: Andorf, Hagenberg und Kleinraming.

Ab der 10.Schulstufe gibt es für die Schüler/innen die Möglichkeit Schul- und Heimbeihilfe zu beantragen und je nach Einkommenssituation der Eltern zu beziehen.

Mit dieser Art der Ausbildung hofft man in OÖ, die dringend notwendigen Pflege- und Betreuungskräfte zu gewinnen, um den drohenden bzw. bestehenden Engpass in der Personalentwicklung für die Alten- und Pflegearbeit möglichst rasch zu beseitigen.



Text: Dir.i.R. OSR Lothar Grubich

In eigener Sache:

Von meiner Seite anzumerken wäre, dass die Corona-Krise, wie wir sie derzeit erleben, am Beginn der Bearbeitung dieser Ausgabe noch nicht so absehbar war, weshalb es auch wenig Berichterstattung dazu in dieser Ausgabe gibt. Trotzdem, oder vielleicht auch gerade deswegen, haben wir uns entschieden, diese Ausgabe fertigzustellen, um eben auch zu zeigen, was vor Ausbruch alles geleistet wurde in den österreichischen Polys. Und natürlich auch mit dem Ausblick und der Hoffnung, dass wir in einer Ausgabe zum Schulschluss schon rückblickend darüber berichten können.

In diesem Sinne alles Gute und bleibt gesund!

Firmen werben an der PTS Deutschlandsberg um Lehrlinge!

„Gute Facharbeiter braucht das Land“ ist der Grundsatz der vielen Lehrlingsinitiativen, die den Jugendlichen eine Karriere mit Lehre schmackhaft machen sollen

Immer früher beginnt für die Wirtschaftstreibenden die Suche nach den passenden Lehrlingen für die offenen Lehrstellen. Immer schwieriger wird es, diese zu finden und immer häufiger wenden sie sich in diesem Rahmen direkt an die PTS Deutschlandsberg – die Schule, die es sich zur Aufgabe macht, Jugendliche auf die Berufswelt optimal vorzubereiten und als Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft zu vermitteln.

Bereits während der ersten Schulwochen warben namhafte Firmen, wie z.B. die Firma Porsche, Fa. Resch, die Bauinnung sowie die Fa. Paar, in der PTS um Lehrlinge.

Anderen Betriebe, wie SVI und TDK, bieten den Schülern/innen mittels Workshops einen Einblick in ihre Ausbildung. Besonders interessant war die

Exkursion zur Firma KÜNZ. Nach einer ausgiebigen Firmenbesichtigung wurden die Jugendlichen zu einem Besuch im Cargo-Center Wernersdorf eingeladen. Vielfältig sind die Mittel und Wege passende Auszubildende zu finden. Eine Zusammenarbeit mit der PTS Deutschlandsberg ist sicher einer der erfolgreichsten.

Text und Foto: PTS Deutschlandsberg
POLYaktiv-Förderschule



Medaillenregen für Eisenerzer PTS-Schüler/innen

In der Villacher Alpen – Arena wurden am 08. und 09. Februar 2020 die österreichischen Schülermeisterschaften im Sprunglauf und in der nordischen Kombination ausgetragen

Die Eisenerzerinnen Anja Rathgeb und Laura Pletz gewannen zweimal Gold im Team (SPL und NK). In der nordischen Kombination feierten Laura und Anja einen Doppelsieg, für Anja gab es noch die Bronzemedaille im Sprunglauf.

Julian Ertl kam im Sprunglauf mit dem Team Steiermark zur Silbermedaille. Ein Doppelsieg im Sprunglauf für die Tiroler Simon und Jakob Steinberger, sowie Gold

mit dem Team Tirol fettete die Medaillenbilanz für die Eisenerzer PTS-Schüler/innen auf.

Text und Foto: PTS Eisenerz
POLYaktiv-Förderschule



Dank an Eisenerzer Schülerlotsen

Drei Mädchen und drei Burschen der Polytechnischen Schule Eisenerz versehen täglich bei der Kreuzung am Schulbühel den Schülerlotsendienst.

Auch in den letzten Tagen bei einer äußerst extremen Wetterlage lotsten sie ihre Mitschüler sicher über den Schutzweg.

Dies war ein Grund für die Bürgermeisterin Christine Holzweber sich bei den Schülerlotsen für ihre freiwillige Tätigkeit an der Allgemeinheit zu bedanken, jeder erhielt ein kleines Geschenk!

Text und Foto: PTS Eisenerz
POLYaktiv-Förderschule



Baulehrlingscasting 1. Platz – PTS Gleisdorf

Am 3. März 2020 fand an der Bauakademie Steiermark das Baulehrlingscasting statt, es fanden sich 83 motivierte Jugendliche an der Bauakademie Steiermark ein.



Durch verschärfte Qualifikationskriterien wurden die jungen Handwerker/innen schon vor der Anmeldung zum Casting gefordert. Durch den Praxissteil, gefolgt vom Theorieteil, wurden die SchülerInnen heuer besonders auf die Probe gestellt.

Es galt einen Kamin zu mauern, Fachrechenbeispiele zu lösen und technische Zeichnungen anzufertigen. Nico Lang konnte alle seine Mitstreiter/innen in den Schatten stellen und errang den 1. Platz beim Baulehrlingscasting in Übelbach.

Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!!

Text und Foto: PTS Gleisdorf
POLYaktiv-Förderschule

Industriellen Vereinigung Teacher´s Award 2019

Die Lehrer/innen der PTS Gratkorn haben heuer im Rahmen der Nominierung des IV (Industriellen Vereinigung) Teacher´s Award 2019, das Projekt der „Ganzjährigen Betriebspraxis“ eingereicht.

Der Projekttitel „Wirtschaftskompetenz – Lernen für Beruf und Alltag“ beinhaltet das Unterrichtsmodell der Berufsorientierung und Berufsüberleitung an der PTS Gratkorn. Mit der guten Vernetzung mit den Lehrbetrieben in der Region und mit dem stets aktuellen Wissensstand der Lehrkräfte über die Anforderungen für zukünftige Lehrberufe konnten die Lehrer der PTS Gratkorn, Hr. Roland S. Kohl, Hr. Helmuth Siegl, Fr. Gudrun Wagner unter der Leitung von Hr. Dir. Walter Krammer das Qualitätszertifikat der Industriellen Vereinigung entgegennehmen. Der IV-Teacher´s Award 2019 entspricht den wissenschaftlichen Qualitätskriterien dieser Auszeichnung.



Gerade rechtzeitig zum Tag der offenen Tür an der PTS Gratkorn, am 17. 12. 2019 und zum Anmeldetermin für das Schuljahr 2020/21 ist diese Auszeichnung

eine wichtige Anerkennung für die profunde und zielstrebige Arbeit an der PTS Gratkorn. Der in allen Medien angeführte Weg der dringend notwendigen Lehrlingsausbildung zu Facharbeitern, wird durch das Modell der Berufsfindung an der PTS Gratkorn unterstützt.

Text und Foto: PTS Gratkorn
POLYaktiv-Förderschule



QUALITÄTSZERTIFIKAT

Die Industriellenvereinigung bescheinigt

W. Krammer, H. Siegl, R.S. Kohl, G. Wagner

Polytechnische Schule Gratkorn

dass die Einreichung für den IV-TEACHER'S AWARD 2019 den wissenschaftlichen Qualitätskriterien in der Kategorie „Wirtschaftskompetenz“ – Lernen für Beruf und Alltag entspricht.


Mag. Georg Kapsch
Präsident
der Industriellenvereinigung


Mag. Dr. Iris Rauskala
Bundesministerin für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Wien, im Oktober 2019

„ready for job“ gut vorbereitet in den Bewerbungsprozess!

Am Montag den 20. Jänner fand das Projekt „ready for job“ der Steirisch Volkswirtschaftlichen Gesellschaft an der PTS Kapfenberg statt. Spezialisten aus der



Wirtschaft unterstützten die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entdecken und beim Prozess der Berufsfindung wichtige Tipps und Ratschläge zu geben.

Den angehenden Berufseinsteiger/innen wurden beim Erarbeiten der verschiedenen Stationen wichtige Inhalte wie Umgangsformen, Einstellungstests, Telefontraining, Vorstellungsgespräche und Bewerbungsunterlagen nähergebracht. Zudem erhielten die Schüler/innen praxisnahe Einblicke in die Unternehmen und ihre Berufe sowie Informationen über die Anforderungen und den Bewerbungsprozess.

Beim Projekt „ready for job“ wurde ein direkter Kontakt zwischen Unternehmen und künftigen Berufseinsteigern/innen geknüpft und so konnten auch etwaige Berührungspunkte der Schüler/innen vor dem bevorstehenden Bewerbungsverfahren genommen werden.

Besten Dank an Frau Monika Bäck (BerufsFindungsBegleiterin in der Obersteiermark Ost) für die Organisation von „ready for job“!

Text und Foto: Erhard Katzer, PTS Kapfenberg
POLYaktiv-Förderschule

Brandschutzvorführung bei der Stadtfeuerwehr Mürzzuschlag

Im Zuge einer Besichtigung der Stadtfeuerwehr Mürzzuschlag fand für die Schüler/innen der PTS Mürzzuschlag vorort eine Brandschutzvorführung statt.



Die Jugendlichen wurden in 3 Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe besichtigte die Funk-, Telefon- und EDV-Station in der Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ mit ausführlichen Erklärungen von Herrn Helfried Stradner. Die technischen Geräte eines Einsatzfahrzeugs wurden sehr eindrucksvoll von Herrn Stefan Almer nähergebracht und



durften von den Jugendlichen auch ausprobiert werden. Bei der Entstehungsbrandbekämpfung konnten die Schüler/innen selbst den Umgang mit Handfeuerlöschern erproben.

Unter der Leitung von Herrn Franz Reisinger gab es schlussendlich auch eine Fettbrandvorführung. Organisiert wurde diese tolle Veranstaltung von Herrn Rainer Rath, der der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag bei allen brandschutztechnischen Belangen umsichtig zur Seite steht. Wir danken nochmals der Freiwilligen Feuerwehr



der Stadt Mürzzuschlag für die äußerst gelungene Veranstaltung.

Text und Fotos: PTS Mürzzuschlag
POLYaktiv-Förderschule

Poly Mürz im Holzknechtmuseum in Mürzsteg

Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes „Steiermark – Land des Holzes“ fuhr eine Klasse der PTS Mürzzuschlag gemeinsam mit ihrem Lehrer Mag. Christian Schöggel ins Holzknechtmuseum nach Mürzsteg. Im Zuge dieses Unterrichtsprojektes wird den Schülern/innen die



große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung von Wald und Holz für uns Steirer/innen nähergebracht. Im Holzknechtmuseum konnten die Jugendlichen unter der kompetenten und authentischen Führung von den Herren Richard Wieland und Franz Klopff vom zuständigen Museumsverein „Historisches Mürzsteg und Holzknechtleben“ viele interessante Aspekte aus dem historischen Leben von Holzknechten und auch

anderen holzverarbeitenden Berufen kennenlernen. Für die Schüler/innen und für unser Wald- und Holzprojekt war diese Exkursion eine ideale Möglichkeit die historischen Wurzeln dessen zu erfahren, warum die Steiermark heute als „das Holzland Österreichs“ gilt. Früher wie heute war und ist die Forst- und Holzwirtschaft ein stark prägendes Element für die Steiermark. Umso trauriger stimmt es, dass



die klassischen holzbearbeitenden und –verarbeitenden Berufe heute immer seltener werden. Anhand von vielen sehr gut erhaltenen Werkzeugen und anderen Anschauungsobjekten, sowie historischem Bild- und Filmmaterial konnten wir beinahe hautnah das harte und gefährliche Leben von Holzknechten erleben, die im letzten Jahrhundert noch zahlreich in unseren steirischen Wäldern gearbeitet haben, bevor die große Mechanisierungswelle Einzug gehalten hat.

Größten Dank möchten wir im Namen der PTS Mürzzuschlag dem Holzknechtmuseumsverein Mürzsteg und insbesondere Herrn Richard Wieland und Herrn Franz Klopff aussprechen und einen Besuch dieses einzigartigen Museums allen Interessierten empfehlen.

Text und Fotos: PTS Mürzzuschlag
POLYaktiv-Förderschule

Workshop „Achtung, Liebe!“ in der PTS Straden

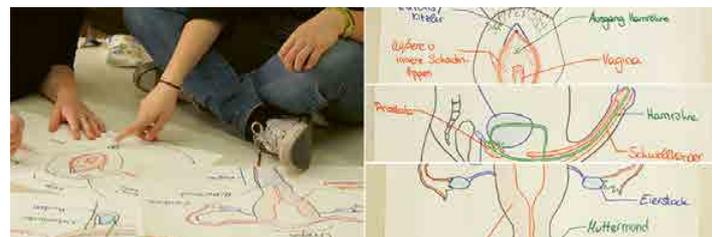
Mitarbeiter des Studierendenprojektes „Achtung, Liebe!“ arbeiteten in einem sechsstündigen Workshop zum Thema Sexualität, Liebe und Beziehung mit den Schülern/innen der PTS Straden.



Das Ziel des Workshops war es, einen offenen, aber dennoch verantwortungsbewussten Umgang dieser Themen zu vermitteln. Die Schüler/innen der Polytechnischen Schule durften stets mithilfe lockerer interaktiver Spieleinheiten Fragen rund um das Thema Sexualität stellen, ohne dabei bewertet zu werden. Auch wurden Fragen an das jeweils andere

Geschlecht gestellt, um die Kommunikation zwischen den Geschlechtern positiv anzuregen.

Schwerpunkte innerhalb des Workshops stellten die Themen Geschlechtsorgane, Pornos und Realität sowie Verhütungsmittel dar. Anschauungsmaterial



sowie praktische Übungen halfen dabei, das Verständnis der Schüler/innen hinsichtlich der genannten Themengebiete zu vertiefen. Es wurde über unterschiedliche Themen diskutiert, besonders interessant stellte sich die Frage: „Wie kommt es zum ersten Mal?“ heraus, da erkannt wurde, dass es hierbei viele unterschiedliche Zugänge und Meinungen gibt. Insgesamt wurde der Workshop von den Schülern/innen sehr positiv aufgefasst, da sie ihr Wissen in geschütztem Rahmen erweitern konnten.

Text und Fotos: Mag. Martina Nöst, PTS Straden
POLYaktiv-Förderschule

VORSPRUNG – Jetzt zum Job

Die Bewerbungschance an der PTS/FMS Wien 3

Die PTS/FMS Wien 3 führte heuer das Projekt zum 5. Mal durch. Erstmals war die gesamte Kollegenschaft aufgerufen, mit ihren Schülern/innen an dem Projekt teilzunehmen. VORSPRUNG bedeutet, dass unsere Schüler/innen im Bewerbungsprozess schon einen Schritt weiter sind als andere Bewerber/innen. Bereits 13 Unternehmen nutzten die Gelegenheit, aus unseren Schülern/innen in 146 Vorstellungsgesprächen IHRE Lehrlinge zu rekrutieren.



Die Lehrlingsbeauftragten der Unternehmen waren begeistert von der Professionalität der Bewerbungsunterlagen und dem guten Auftreten unserer Schüler/innen. Sie bedankten sich für die ausgezeichnete Vorbereitungsarbeit der

Kollegen/innen und freuen sich schon auf das nächste Schuljahr.

Die Arbeit hört jetzt aber noch nicht auf, denn der

Bewerbungsprozess, der online erfolgen muss, ist immer noch eine Hürde für unsere Schüler/innen. Wir sehen es aber in dieser Schulform als unseren Auftrag, unsere Schüler/innen weiter zu unterstützen. Trotz der langwierigen Vorbereitungsarbeit ist es immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Enthusiasmus die Schüler/innen an diesem Projekt teilnehmen.



Zum Gelingen des Projekts haben beigetragen: BIWI, Bundesschulen Kalvarienberg, Technopool, die Firmen C&A, DM, DO&CO, Häuser zum Leben, KFZ Kornberger, ÖBB, SPAR, Elektro Otto Stöckl, Tupack Mareto und Wiener Stadtwerke und die Sponsoren Coca Cola, Der Mann und IV Junge Industrie.

Wir freuen uns schon auf den 26. 11. 2020 – denn dann ist es wieder soweit.

Text: Gabriela Pranieß und
Fotos: PTS/FMS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



Der Tag der offenen Tür an der PTS/FMS Wien 3

Der Tag der offenen Tür am 18. 12. 2019 war wieder ein voller Erfolg. 12 NMS haben uns besucht – im Jänner waren es noch einmal 6 Schulen - und das Feedback war sehr gut. Unsere Schüler/innen haben die zukünftigen Schüler/innen mit ihren Lehrern/innen durchs Haus begleitet, aber auch viele Eltern mit ihren Kindern.



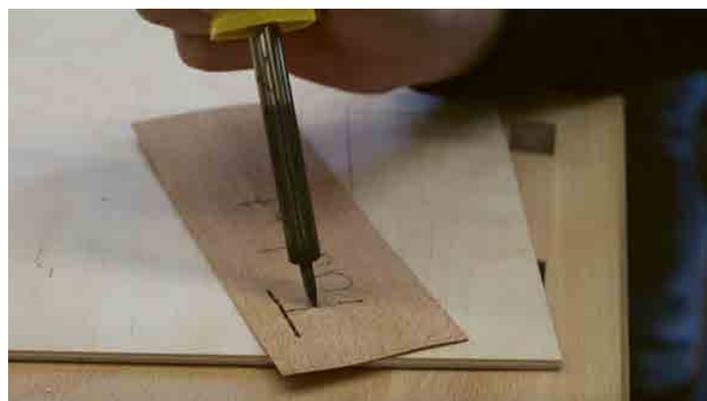
Die Vorarbeit von Koll. Manuela Kacerek und Koll. Leo Rathauscher hat sich gelohnt. Sie haben die Nahtstelle zwischen NMS und PTS/FMS geschlossen, indem sie mit unseren

Schülern/innen in ihre Schulen gegangen sind, dabei wurde unsere Schule von unseren Schülern/innen präsentiert.

Es macht immer wieder Spaß, in die Augen unserer kommenden Schüler/innen zu sehen und zu beobachten, wie begeistert sie von unserem Haus und unseren Angeboten sind. Ein Querschnitt durch die Fachbereiche und die Angebote des autonomen



Gegenstandes Kreative Erziehung bieten einen guten Einblick in unsere Arbeit mit den Schülern/innen.



Text: Gabriela Pranieß und Fotos: PTS/FMS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule

POLYaktiv Sommerakademie 2020

**PTS Fortbildungsveranstaltung
in St. Johann im Pongau, Salzburg**



Termin: Montag, 24.08.2020 ab 13:30 Uhr bis Mittwoch, 26.08.2020 13:00 Uhr

Hotel: Hotel Oberforsthof
Alpendorf 11
5600 St. Johann/Pg.

Tel.: 06412/6171
hotel@oberforsthof.at
www.oberforsthof.at



Vorläufiges Programm:

Montag ab 13:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eröffnung und Begrüßung ▪ Grußworte der Ehrengäste ▪ Referat und Fragerunde: „Neuer Lehrplan der PTS“ 	
Dienstagvormittag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzorientiertes Lernen, Kompetenzraster und kriteriale Leistungsbeurteilung in der PTS, AL Dipl. Päd. Egger Andreas 	
Dienstagnachmittag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ alternative Betriebsbesichtigung <p>Bitte um Angabe des Betriebsbesichtigungswunsches bei der Anmeldung unter Punkt 3.</p>	
	Liebherr-Werk, Bischofshofen	Hotel „Das Edelweiß“, Großarl
	<p>Anschließend für alle:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonnenuntergang auf der Kögerlalm, Dorfgastein 	
Mittwochvormittag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärke statt Macht – Wie die neue verbindende Autorität Schulleiter*innen und Lehrer*innen der PTS stärkt, Mag. Stefan Ofner 	

Anmeldung: Für die erfolgreiche Anmeldung zur SOAK 2020 müssen alle vier Punkte durchgeführt werden!

1. Immatrikulation an der PH Salzburg (wenn notwendig)
2. Anmeldung über die Direktion bei elisabeth.rath@phsalzburg.at unter Angabe des **Namens**, der **Matrikelnummer**, **Dienststelle**, **E-Mail** und der **LV-Nr.: BBS401BJ04, PTS Sommerakademie 2020**
3. Anmeldung bei der SOAK-Leitung (Saller Elisabeth): poly@pts-bhofen.salzburg.at unter Angabe des **Namens**, der **Dienststelle**, **E-Mail**, **Telefonnummer**, **Hotelzimmer ja/nein** und **Betriebsbesichtigungswunsch**
4. Reservierung im Hotel:
Die Zimmer sind von den Teilnehmer*innen **selbst** zu buchen.
Das Hotel reserviert das Zimmerkontingent **ausschließlich bis 20.04.2020**.
Bitte diesen Termin unbedingt einhalten, denn anschließend werden die Zimmer vom Hotel anderweitig vergeben. Teilnehmer*innen, die sich nicht zeitgerecht anmelden, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht im Haus bzw. umliegend nächtigen können und wenn ja, nur mit einem hohen finanziellen Aufwand!
Das **Kennwort** für das Hotel lautet: „**Sommerakademie 2020**“
Kontakt: 06412/6171 bzw. hotel@oberforsthof.at

Zimmerpreise inkl. Frühstück:

Doppelzimmer pro Nacht/Person € 87,00,

Einzelzimmer pro Nacht/Person € 103,00

Ortstaxe pro Person/Nacht € 1,50

Es wird keine Seminarpauschale verrechnet.

Tiefgarage pro Auto/Nacht € 7,00 (Es sind auch öffentliche Parkplätze vorhanden, jedoch sind ca. 5 Minuten bergauf zum Hotel zu bewältigen. ☺)

Kontakt für Rückfragen:

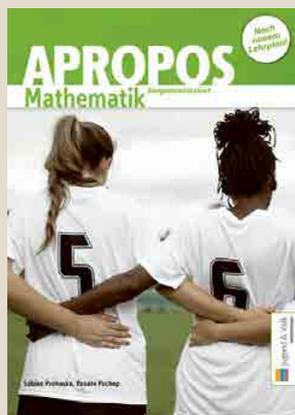
Elisabeth Saller

0664/2506688

poly@pts-bhofen.salzburg.at



Unser kompetenzorientiertes Programm für den **neuen Lehrplan** der **PTS** und **FMS**!



- Kompetenz- und handlungsorientierte Inhalte
- Querverbindungen zu anderen Pflichtgegenständen
- Altersadäquat und leicht verständlich
- Fokus auf Erwerb der Schlüsselkompetenzen und Lernziele gemäß neuem Lehrplan

Für den
neuen
Lehrplan!

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.